

HOLO im BLICKPUNKT



Ausgabe 2/1989

Bürgerzeitung für Hohenlockstedt und seine Nachbargemeinden

Weihnachtsmesse '89 — viel Messe, wenig Weihnacht

Eine solch geballte Veranstaltungspalette hat es in Lola an einem Wochenende lange nicht mehr gegeben. Mit aller Macht wollten TSV, Gewerbeverein und auch die Deutsch-Finnische-Gesellschaft am 2./3. Dezember vorweihnachtliche Stimmung verbreiten. Einheimische und Auswärtige waren gekommen und die Pkw-Nummernschilder zeugten von Besuchern außerhalb Steinburger Kreisgrenzen. Sogar Trabis sollen gesehen worden sein.

In der Aula der Grundschule hielt sich das Gedränge allerdings in Grenzen, so daß Mannequins hier genug Platz für ihre Modenschau hatten.

Wirklich Weihnachtliches indes war spärlich zu sehen und zu hören. Der Duft von Rotweinpunsch erfüllte die Aula ebensowenig wie vertraute Klänge von Weihnachtsliedern. So mancher Besucher vermißte die albekannten Weisen doch sehr, obwohl es für die Stille Nacht, heilige Nacht noch ein bißchen früh war.

Die Mühe des Gewerbevereins blieb trotzdem unverkennbar. Allein die Tombola sorgte für großen Umsatz. Ein jeder wollte den 1. Preis gewinnen.

Die schmucken Weihnachtslaternen der Firma Nier waren wohl schon am Samstagnachmittag kurz nach der Eröffnung vergriffen, nur die Sturmlaternen erstrahlten im matten Glanz. Handwerkliches war eben gefragt.

Das fand man, von groß und klein liebenvoll



Schmuckvolle Bestecke fanden allseits große Bewunderung beim Finnischen Weihnachtsmarkt.



Gebäck und Kuchen waren einmal mehr die Verkaufsschlager des Wochenendes.

Weihnachtsfeier für Aus- und Umsiedler

Am Sonntag, dem 17. Dezember, um 15.00 Uhr veranstaltet die Gemeinde in der Gaststätte „Zum kühlen Grunde“ in der Mittelstraße für alle in Hohenlockstedt und seinen Nachbargemeinden wohnenden Aus- und Umsiedler eine kleine Weihnachtsfeier. Die Gemeinde rechnet mit über 50 Teilnehmern.

Späte Einsicht: Jugendräume zurück in Gemeindehand

Einen Salto rückwärts machte gerade die WVH in Sachen Jugendräume. Vor einem Jahr noch Motor einer Privatisierung stellte sie jetzt den Antrag, alles wieder in Gemeindehaus zurückzuführen. Die SPD hatte seinerzeit vor einer Privatisierung gewarnt, weil die Jugendarbeit nicht zum Spielball der Politik werden durfte. Besonders skeptisch war sie hinsichtlich des Arbeitsverhältnisses der Jugendbetreuerin. Ihr Gehalt konnte der Verein nicht aufbringen.

Die CDU, damals mit der WVH Befürworter einer privatrechtlichen Betreuung, sieht sich nun durch Wüstenbergs Antrag überfahren. Ihr wäre eine stille Rückführung lieber gewesen.

Das WVH/CDU-Modell hat die Gemeindekasse mit ca. 15 000 DM zusätzlich belastet. Diese Summe ging als Kreiszuschuß verloren.



Jugendräume: Treffpunkt der 10- bis 18-jährigen in Holo

Wiehnachts- mann sien Perde ...

To Wiehnachten geef datt bl uns to Middach Gruumsup mit Plumm, datt weer Tradition. Dat Wittbrod darto weer vun Mudder sölm makt. Disse Eeten höre bi uns op Dörp to Wiehnachten wi datt Fuddern vun de Perde, mit de de Wiehnachtsmann käm. Wenn datt so schummrich wur, so an de späte Nachmiddach vun de Hilliche Abend, wenn de Tied bit to de Bescheerung fast nich mehr uttohnen weer, dann müssen wi Jungs op unse Hoff mit anfaalen.

Heu wir vun de Bööm holt un rut nah de Hotiplatz bröcht, dicke, rode un gröngeele Röhm rutsammelt un neben datt Heu lecht, un denn, ant Enn, harrn wi uk noch een Emer mit Water ruttobringen. Allns für die Wiehnachtsmann sien Perde. Datt weer doch klar! Wenn he mit sien Rütsch de chanze Nacht dür de chanze Welt ünerwengs weer, denn harrn sien Schimmel doch Döst und Hunger! Se müssen unbedingt watt to Eeten un to Drinnen hemm, so harr man uns dat vertellt, un so harrn wie dat uk immer glovt. Bit, ja bit wie an den eenen Wiehnachten so richtig Schnee harrn un unse Hoffplatz witt weer as soon Dichdoog ut de Utstüür. Wedder harrn wie an de Nahmidaach allns totechstellt, un wedder weer nah de Bescheerung, so as in de Jahr davor, allens wedder wech: datt Heu, de Röhm, un uk de Emer mit Water weer ledlich. Over an de annern Morn, dor keem wie den Wiehnachtsmann doch op de Spor. Dor geef datt keen Indrücke vun die Wiehnachtsmann sien Rütsch in de Schnee, dor harrn keen Perde lopen. Over dor geef datt zwee Footafdrücke. De kunnst du utmaaken in de witte Schnee. Un de beiden Fööt, de führten liekelang to de Schün henn. De Reste vun de Heu, de kunn man uk seen, un denn, ja, denn weer datt wiss son beeten fix gahn, denn uk zwee Röhm weern bi de Rücktransport versüsselt gahn. De legn as son grote rode Riesenappeln in de witte Pracht. Vun de Tied an hemm wi keen Fudder un Water mehr ruutstellt tör de Wiehnachtsmann sien Perde. Over Gruumsup mit Plumm un sölmmakte Wittbrod, de giift dat noch immer bi uns to Wiehnachten.

Wolfgang Börnsen

Die HiB-Redaktion
wünscht allen Lesern
in Hohenlockstedt und Umgebung
ein frohes Weihnachtsfest

Unser Musikzug: Größter Reklameträger Holos



Große Besetzung zur Generalprobe für Weihnachtskonzert.

Jeden Mittwoch (von 18.00 bis 21.00 Uhr) und Freitag (von 17.00 bis 20.30 Uhr) treffen sich die aktiven Mitglieder des Musikzuges in der Realsschule, um ihrem Hobby, dem Musizieren, nachzugehen.

Bewundernswert ist der Eifer und die Ausdauer der Jungen und Mädchen in den Nachwuchsgruppen, um „ihre Instrumente“ beherrschen zu lernen.

Die Ausbildung wird überwiegend von Mitgliedern des Orchesters vorgenommen. Sie erfolgt nach den Richtlinien des Volksmusikerverbandes.

Nach Erreichen eines vorgegebenen Leistungsstandes wird die Nachwuchsgruppe ins Orchester integriert.

Das Orchester hat inzwischen die Qualifikation der Mittelstufe erreicht. Das vielseitige Repertoire bietet den interessierten Zuhörern ausgewogene Programme für jeden Geschmack. Dabei wird natürlich die volkstümliche Musik genauso ge-

pflegt wie Marksche-, Unterhaltungs- und klassische Musik. Der Musikzug Hohenlockstedt e. V. ist durch sein Können weit über die Grenzen Hohenlockstedts bekannt.

Inzwischen sind internationale Kontakte zum Blasorchester Lapua (Finnland) und der Südtiroler Musikkapelle aus Meran-Gratsch geknüpft worden. Begegnungen haben zwischen den Kapellen in Lapua, Meran und Hohenlockstedt stattgefunden. Für Juli 1990 bereitet der Musikzug einen Gegenbesuch nach Meran-Gratsch vor. Konzerte sind im Kursaal der Stadt Meran, in Lana und Algund vereinbart. Für 1991 zeichnet sich bereits ein Besuch in der Patenstadt Lapua ab.

Durch sein Auftreten in Orten verschiedener Bundesländer und des Auslandes ist der Musikzug Reklameträger Hohenlockstedts geworden.

Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen. Auskünfte erteilt Frau Heitmann (Tel. 0 48 26/9 68).



Dorfschaften: Bald Wasser ohne Nitrat

Zuerst Dorfschaften — dann die amtsangehörigen Gemeinden

Die Wasserschlepperei für Familien mit kleinen Kindern auf den Dorfschaften hat bald ein Ende. Nachdem die Gesundheitsbehörde die Schließung von fast zwei Dritteln der Hausbrunnen wegen zu hoher Nitratwerte angeordnet hat und einige betroffene Familien ihre Ersparnisse für tiefere Brunnen aufgebracht haben, steht nun fest: Alle werden an die Hohenlockstedter Trinkwasserversorgung angeschlossen. Diese ist leistungsfähig genug, die Brunnen dort sind nahezu unerschöpflich, meinen die Fachleute.

Die Dorfschaft Ridders kommt zuerst dran (1990), dann sollen Springhoe und Hohenfiert folgen (1991). Insgesamt müssen für die Maßnahmen in den Dorfschaften 1,6 Mio. DM veranschlagt werden. Über 13 km Leitungen müssen verlegt werden.

Mit dem Anschluß der amtsangehörigen Gemeinden Schlotfeld, Winseldorf, Lohbarbek, Lockstedt und Silzen wird die Gesamtlänge auf ca. 36 km anwachsen. Hierfür sind dann noch einmal 2,7 Mio. DM fällig. Weitere 1,6 Mio. DM kostet außerdem die Sanierung der innerörtlichen Trinkwasserleitungen in Holo.

Der jetzige Wasserpreis dürfte damit kaum zu halten sein. Besonders problematisch könnte es für

die bürgerlichen Betriebe werden. Das Vieh braucht viel Wasser. Der Ruf nach Sonderregelungen für die Landwirtschaft wird laut, damit die Betriebe nicht zu hoch belastet werden. Damit würde der Kubikmeter für alle anderen Verbraucher teurer. Die Nutzung der bisherigen Brunnen für die Versorgung des Viehs könnte kostbares nitratfreies Wasser aus Hohenlockstedt schonen.

Am Ende zahlt sowieso der Verbraucher. Er will billiges Fleisch auf den Tisch und fördert damit die Viehhaltung in Großseinheiten. Hier fällt Gülle in erheblichen Mengen an, die zu entsorgen ist. Zuviele Gülle versucht das Grundwasser mit Nitrat ... der Kreis schließt sich.

Wir müssen umdenken.

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Auf unseren Silvesterball
ins neue Jahrzehnt
Vorbestellungen erbeten
unter ☎ 0 48 26/23 48

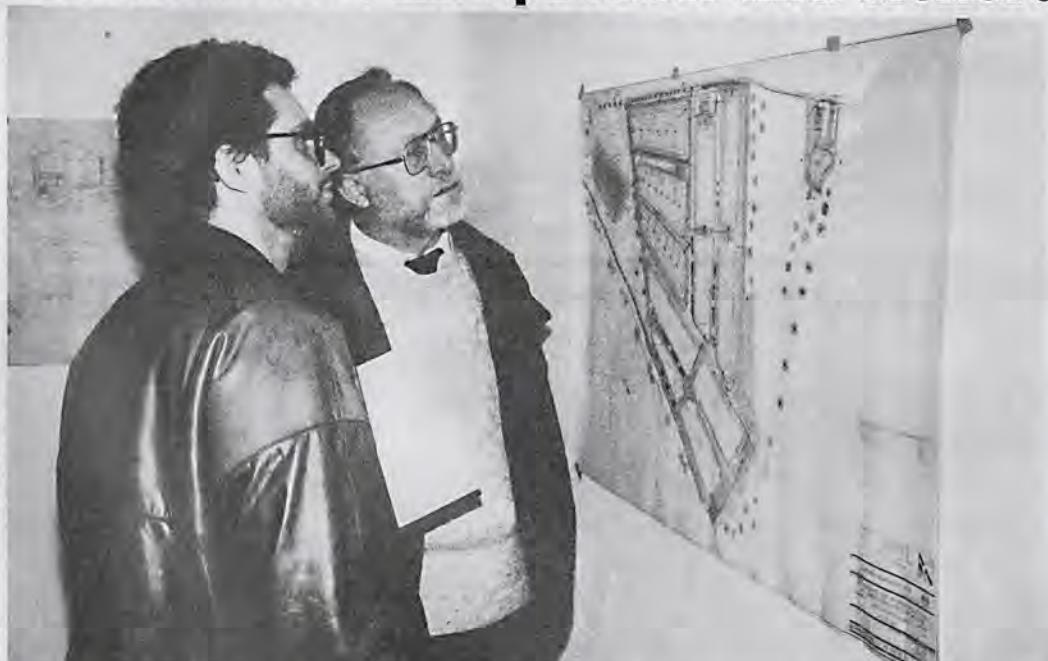
Hinweis: Das im „Holo-Treff“
angekündigte **Kosaken-Konzert**
fällt wegen Tournee-
Umplanung leider aus.

Achtung Kegelfreunde, ab Januar 1990 habe ich noch Termine frei

Sülsings Hotel Hohenlockstedt



Rieselfelder: Es sprudelt und sickert



Umweltausschüffvorsitzender Gerhard Kessler bespricht mit Planungsingenieur Details der Rieselfelder.

Eine vielköpfige Kommission nahm kürzlich die unten und an den Wällen noch nicht dicht sind. Großbaustelle Rieselfelder ab. Die drei großen Erst wenn sich genügend Schlamm abgesetzt hat, Belüftungsbecken sind randvoll und in der Mitte wird das Abwasser seinen vorgeschriebenen Weg sprudelt Luft ins Abwasser. Das Blech der Lüfter nehmen. Z. Zt. läuft es durch die aufgeschütteten ist wohl etwas dünn geraten, denn sie sind schon Beckenwälle Richtung Steinteichgraben eingeknickt.

Die Offiziellen, allen voran Bürgermeister Boll-
mann, sind mit den bisherigen Ergebnissen zufrie-
den, weil die Becken den.

Der muß es ja wissen!!!

Gelände-Truck
mit Licht und Stollengelände-
reifen, 2 Geschwindigkeiten,
Kabelfernsteuerung

DM 29.50

IHR SPIELZEUG-RING FACHGESCHÄFT
Jörg Lemsky
Spielwaren · Tabakwaren · Lotto · Toto
2214 Hohenlockstedt
Breite Straße 4 · Telefon (0 48 26) 23 56

Duplo Autowerkstatt
mit Tankstelle, Abschlepp-
wagen, Mechaniker und
Fahrer

DM 59.00

Jetzt
schon
über 1000
Fachgeschäfte

Was sollte aus altem Pferdestall werden?

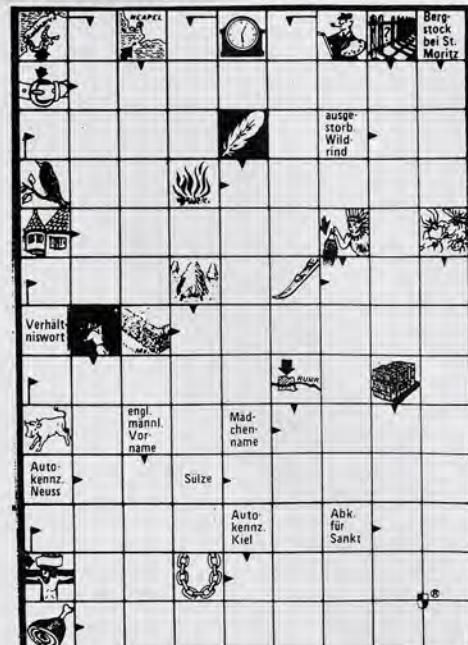


Nicht gerade reich an erhaltenen Gebäuden muß Hohenlockstedt alles daran setzen, Häuser aus der Gründerzeit des Ortes zu erhalten. Der alte Pferdestall, der z. Z. im Besitz der Fa. Kroll ist, gehört dazu. Die Sanierung des Stalles geht in die Millionen. Trotzdem würde es der Denkmalspfleger gerne sehen, wenn sie stehenbleiben könnte.

Was meinen die Leser unserer Bürgerzeitung HiB: Sollte die Gemeinde den alten Pferdestall vielleicht mit Städtebauförderungsmitteln kaufen und sanieren lassen? Wofür könnte ein saniertes Gebäude genutzt werden? Schreiben Sie uns Ihre Meinung an:

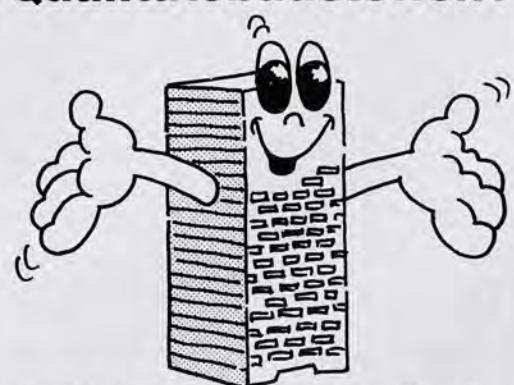
Bürgerzeitung Holo im Blickpunkt
Stichwort: Alter Pferdestall

Postfach
2214 Hohenlockstedt



Sie suchen günstige Angebote und eine ...

... Top-Auswahl an Qualitätsbaustoffen?



Alles für ● den Rohbau ● die Wärmedämmung
● Dach und Wand ● Garten, Balkon, Terrasse
● den Innenausbau ● Einfahrten und Wege
erhalten Sie bei Ihrem Baustoffhändler. Fragen Sie doch gleich einmal nach unseren aktuellen Angeboten!

Wer baut fragt uns:

Arnold Krause · ☎ 04826/956
Hohenlockstedt · Am Bahnhof
Lägerdorf · Breitenburger Straße 24

Wir sind Mitglied im Bundesverband des Baustoffhandels

Cornelsen
Reisen

Kieler Straße 96
2214 Hohenlockstedt
Telefon 0 48 26/12 34



Wolfgang Cornelser

Omnibus - Mietwagen-Betrieb

Wir wünschen allen unseren Fahrgästen,
Geschäftspartnern, Freunden und
Bekannten ein frohes und besinnliches
Weihnachtsfest sowie ein glückliches,
gesundes neues Jahr.



Elektrotechnik

Alws

Video, Fernsehen,
Kundendienst, Lampen,
Elektogeräte

Kieler Straße 98
2214 Hohenlockstedt
☎ 0 48 26/24 27

Wenn die Autobatterie versagt

Tips zur sicheren Starthilfe

(AgV) Meist kommt er frühmorgens, oft nach kalter Nacht und fast immer unerwartet: Der Spannungsabfall in der Autobatterie, die den Motor dann nicht mehr in Schwung zu bringen vermag. In solcher Notlage wird die Stromspende aus dem Wagen eines hilfsbereiten Nachbarn über Starthilfekabel gern angenommen. Allzu leicht werden dabei aber die Gefahren der Fremdstarthilfe übersehen. Damit sich die kleine Panne nicht zu einem Unfall ausweitet, sollten die wichtigsten Sicherheitsvorkehrungen nicht außer acht gelassen werden.

Gefährlich werden können unisolierte Polzangen, wie sie früher üblich waren und wie sie sich auch heute noch an älteren Kabeln befinden. Die Metalleile erhitzten sich beim Start durch den Stromfluß so stark, daß man sich daran verbrennen kann. Noch größer ist das Risiko, wenn Metalleile wie Ringe oder Uhrarmänder in Kontakt mit den Polzangen und dadurch in den Stromkreis der Batterie gelangen. Den besten Schutz dagegen bietet der Verzicht auf alle Kabel, deren Polzangen nicht rundherum isoliert sind. Inzwischen müssen Starthilfekabel voll isolierte Polzangen und einen Mindestleiterquerschnitt von 16 mm² (25 mm² bei Diesel-PKW) aufweisen. Sicher gehen kann der Verbraucher, wenn er nur Starthilfekabel mit dem Prüfzeichen „DIN-geprüft“ oder „GS“ (= geprüfte Sicherheit) kauft.

Nicht nur von dem Kabel, sondern auch von dem aus der Batterie austretenden Gasgemisch geht Gefahr aus, falls es durch eine brennende Zigarette oder einen Funken beim Ansetzen der Polzangen zur Explosion ge-

bracht wird. Zur Vermeidung von Kontaktfunken, die auch bei einer Vollisolierung der Zangen nicht ganz auszuschließen sind, müssen bei einer Starthilfe zunächst stets die Pluspole beider Batterien verbunden werden. Beide Batterien müssen die gleiche Spannung (z. B. 12 Volt) haben, und die Kapazität — angegeben in Amperestunden (Ah) — der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich kleiner sein als die der entladenen Batterie. Danach darf das zweite Kabel, beginnend am Minuspol der stromgebenden Batterie und dann an einer metallischen Stelle, etwa am Motorblock des zu startenden Fahrzeugs (möglichst weit entfernt von der Batterie) angeklemmt werden. Natürlich müssen die Kabel von drehenden Motorteilen ferngehalten werden.

Nach geglücktem Start sollten beide Fahrzeuge noch kurze Zeit im Leerlauf weiterlaufen, bevor die Verbindung der Kabel in umgekehrter Reihenfolge wie beim Anklemmen wieder gelöst wird.

Landschaftsplan: Kaum Platz zum Golfen!

Das Planungsbüro Hess aus Norderstedt hat die Bestandsaufnahme für den Landschaftsplan Holo West abgeschlossen. Umwelt- und Bauausschuß haben das Ergebnis gemeinsam kürzlich beraten. Fest steht schon heute, daß für den beabsichtigten Golfplatz kaum Areal zur Verfügung steht. Zu groß wären die Eingriffe in die Natur rund um Holo.

Ein Golfplatz wurde besonders von der CDU und Bürgermeister Bollmann befürwortet. Sie versprechen sich durch ihn eine wirtschaftliche Belebung unseres Ortes und einen höheren Freizeitwert.

Stiller Protest hatte Erfolg:

„Die leeren Lkws waren am schlimmsten!“ erinnert sich Herr Meyer, Gastwirt des „Landhauses“ in der Kieler Straße. Dabei beschreibt er mit den Händen, wie hoch diese beim Überfahren der Gulles sprangen. Mit hoher Geschwindigkeit waren sie oft über die tiefliegenden Sielabdeckungen gedonnert und hatten so Lärm und Erschütterungen im Haus hervorgerufen. Oft klirrten Teller und Tassen in Schränken und auf den Tischen.

Das ist nun vorbei. Wochenlang hatte Herr Meyer seinen Pkw demonstrativ am rechten Fahrbahnrand geparkt und so persönlich für die nötige Verkehrsberuhigung gesorgt. Anrufe und Eingaben bei der Gemeinde und beim Straßenbauamt besorgten den Rest.

„Nun können meine Gäste und wir morgens wieder vernünftig frühstücken“, freut sich der Landhauswirt.

CDU und SPD einig:

Sportstätten sollen in Wohngebieten bleiben!

Beifall und Pfiffe von den Zuschauern, Freuden ausbrüche der Sieger u.ä.m. dürfen nicht mit Industriellarm auf eine Stufe gestellt werden. Zu diesem Fazit kamen im Landtag CDU und SPD jüngst gemeinsam. Die Sicherung der Sportstätten sei dringend erforderlich, damit selbsternannte Umweltschützer die wohnnahen Sportstätten nicht ständig an den Pranger stellen, meinte Ex-Staatssekretär Stich (CDU).

Ein Problem hat der Landtag allerdings: Lärm schutz ist Sache des Bundes. Die Landesregierung wurde aufgefordert, im Bundesrat vorstellig zu werden.



Wer hat den schönsten Luftballon?

Zeichnung Henn

Krauses Baumarkt-Expresß gewinnt Fahrt Lohbarbek zahlt 150 000 DM für den Anschluß



Vom Nagel bis zum Hochdruckreiniger: Baumarkt bietet viel.

Seit Eröffnung des Bau- und Hobbymarktes der Firma Krause in der Bahnhofstraße sind einige Monate vergangen. Wie das Geschäft angelaufen ist, wollte HiB nun erfahren.

„Jedes Einzugsgebiet scheint eine bevorzugte Wunschpalette zu haben.“ faßt Peter Krause die ersten Erfahrungen zusammen. Das Unternehmen habe aber schnell reagiert und die Regale mit zusätzlichem Heimwerker-Bedarf bestückt, von der Stichsäge bis zum Abrichthobel. Gefragt sei

vor allem qualitativ hochwertige Markenware, die auch von Profis eingesetzt würde.

Erweitert hat die Fa. Krause auch ihr Fliesenangebot. Hier fällt die Mustervielfalt direkt auf, denn die Ausstellungsfläche benötigt Platz.

Die Palette umweltfreundlicher Baustoffe soll in Kürze noch weiter ausgebaut werden. Vorgeschenkt habe aber schnell reagiert und die Regale mit zusätzlichem Heimwerker-Bedarf bestückt, von der Stichsäge bis zum Abrichthobel. Gefragt sei

Allen Kunden frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr!



Beratung
und
Service
sind unsere Stärke.



— Mobiler Reparaturservice - Die Werkstatt im Auto —

OTTO HENNINGS
Landmaschinen und Motorgeräte

DEUTZ FAHR

2214 Hohenlockstedt - Rudolf-Diesel-Weg 1 - Tel. 0 48 26/55 02

Jugendräume:

Keine Entlastung für die Gemeinde

Was die SPD befürchtete, trat bei den Haushaltsberatungen nun offen zu Tage: Der Spendensammelverein für die Jugendräume kann nicht zur Entlastung des Etats für die Jugendräume beitragen. Das Gehalt der Jugendbetreuerin muß weiter aus der Gemeindekasse gezahlt werden.

Die Zahlungsweise ist umständlich wie befürchtet und trägt auch nicht gerade dazu bei, die Verwaltung zu entlasten. Der Verein Jugendhilfe e.V. Hohenlockstedt bekommt die nötigen Gelder nun von der Gemeinde als Zuschuß. Da der Kreiszuschuß entfällt, muß die Gemeinde auch diesen

Betrag mitfinanzieren. Die SPD hatte davor gewarnt.

Während die jetzige Vertragsform für Frau Schick auch Nachteile bringt, fahren die Jugendlichen nun offensichtlich besser. Als Vermieterin der Jugendräume ist die Gemeinde nun verpflichtet, bestimmte Maßnahmen durchzuführen, weil sie sonst vom Verein mietrechtlich verklagt werden könnte. So werden z. B. dringende Renovierungsarbeiten, neue Fenster u.a.m. gefordert. Hierfür hätte Frau Schick bei der Gemeinde früher viele Jahre Schlange stehen müssen.

Allen ARAL-Kunden ein frohes Fest
und zufriedenes neues Jahr

Alfred Bethke
— TANKSTELLE
MINI-MARKT

Kieler Straße 2 · 2214 Hohenlockstedt
Telefon 0 48 26/22 22



Computergesteuerte Waschstraße · Selbsttankan · Reifendienst
Autotechnik · Batteriedienst · Autozubehör · Auspuffservice

Endgültig beschließen will die Gemeinde Hohenlockstedt darüber, ob Lohbarbek an das Hohenlockstedter Abwassernetz angeschlossen wird. Damit geht eine dreijährige z. T. heftig geführte Diskussion um Vertragsmodalitäten zu Ende, in deren Mittelpunkt 150 000 DM Abfindung für angeblich vorgehaltene Maßnahmen stand. Begleitet wurden die politischen Auseinandersetzungen von persönlichen Vorwürfen bis hin zum Erpressungsvorwurf.

„In Berlin fällt die Mauer, zwischen Lola und Lohbarbek wird eine aufgebaut!“ meinte der SPD-Fraktionsvorsitzende Böge zur jetzigen Entscheidungslage. Die SPD konnte ihr Ziel, einen einheitlichen Abwasserpreis für alle, nicht durchsetzen.

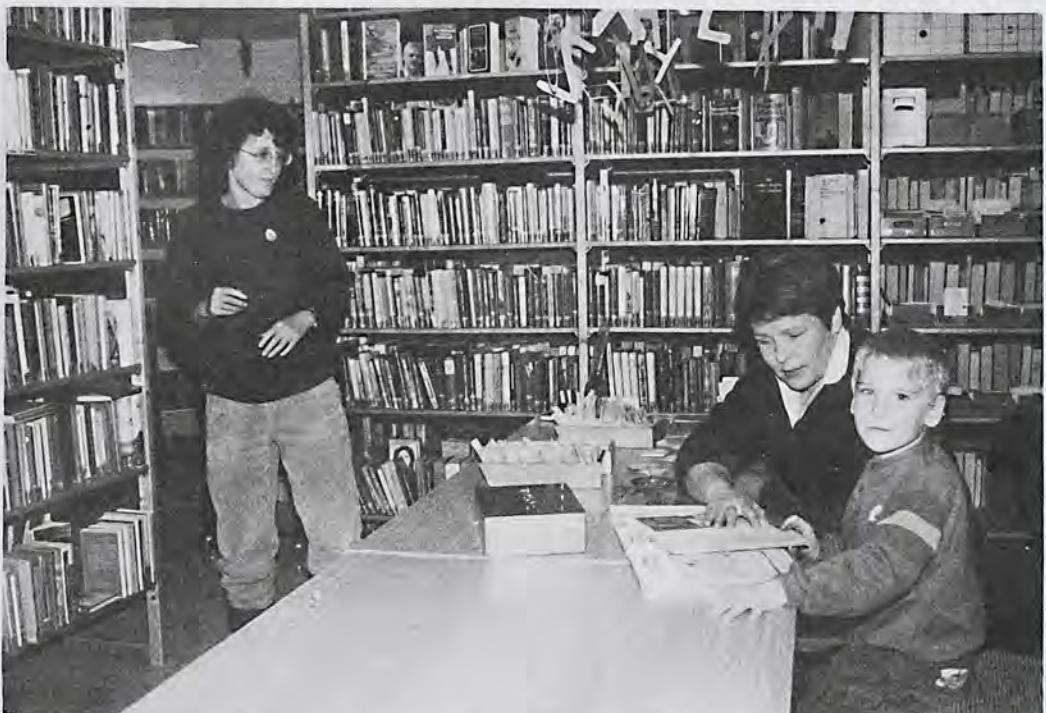
Die Hohenlockstedter Gemeinderatsmehrheit aus CDU und Wvh verknüpfte die Angelegenheit mit Eingemeindungsgedanken. Allerdings verhinderte die öffentliche Diskussion darum. Bis zuletzt wichen diese Fraktionen nicht von ihrer Forderung nach Extrazahlung ab.

Die Lohbarbeker willigen am Ende ein, diktieren allerdings dann die Bedingungen. Sie wollen nur für den Teil bezahlen, den sie auch benutzen. Jeder an Holo übergebene Kubikmeter wird abgerechnet, den Rest muß eine eigene Abwassersatzung regeln.

„Das grenzt an Kleinstaaterei vor unserer Haustür!“ kritisierte der stellvertretende Bauausschußvorsitzende Rolf Laue die unbewegliche Haltung von CDU und Wvh.

Lohbarbek und Hohenlockstedt sind nun wohl eher auseinandergerückt.

Wunsch: Mit der Bücherei ins Zentrum zurück

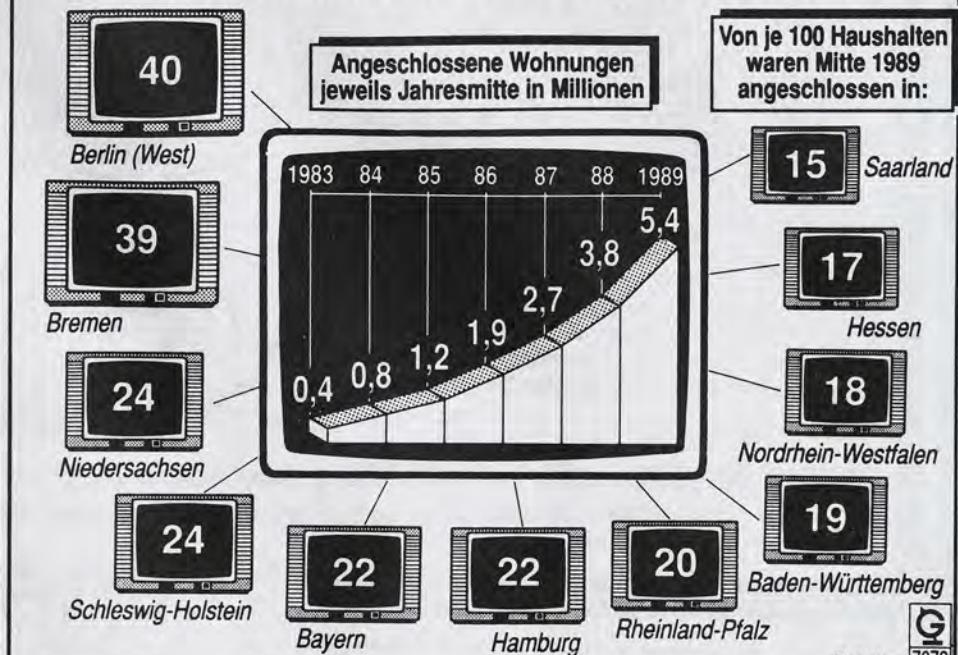


Schöne Räume im Rathaus, aber zu wenig Besucher. Frau Fritsche wünscht sich neuen Standort.

„Ein wenig merkt man schon, daß wir hier etwas vom Schuß sind. Viele Leute scheuen doch den weiteren Weg zu uns ins Rathaus.“ trauert Frau Fritsche, Betreuerin der Gemeindebücherei alten Zeiten nach. Sie möchte mit den Büchern gern ins Zentrum zurück, denn dort ist ein größerer Publikumsverkehr. Die Zahl der Ausleihungen würden dann sicher wieder ansteigen.

HiB meint dazu: Wie wäre es in einem Pavillon am neugestalteten Markt? Vielleicht könnten die Gemeindeväter bei ihren Planungen darüber nachdenken.

Kabelfernsehen in der Bundesrepublik Deutschland



Wir wünschen allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!

„Frische und Qualität
sind unsere Stärke!“

Feinste Fleisch- und Wurstspezialitäten,
delikate Aufschnittplatten, kalte Buffets

Ihre Fleischerei Manfred Schröder

Kieler Straße 52, 2214 Hohenlockstedt, Telefon 0 48 26/22 83



JL
INVITA

Traumküchen aus Dänemark

Beratung * Montage * Verkauf

Ulrich Heemeyer

Hohenlockstedt, Kieler Straße 61
Tel.: 0 48 26/23 41 (auch 55 37)

Meinen Kunden und Freunden wünsche ich ein frohes Fest und ein gesundes und glückliches neues Jahr!

BAACK-SPATEN

Hermann Baack Rudolf-Diesel-Straße 5

Inh. Dipl.-Ing. Axel Baack

BAACK-SPATEN



BAUSCHLOSSEREI GELÄNDERBAU



Wir wünschen allen Mitgliedern und Freunden der AWO-Holo eine frohe Weihnacht, Gesundheit und alles Gute im neuen Jahr.

Arbeiterwohlfahrt Hohenlockstedt
Der Vorstand



Augenblick bitte

Lieber Weihnachtsmann,

wie Du weißt, bin ich bereits 10 Jahre alt und dürfte an Dich gar nicht mehr glauben, aber das wäre mir doch zu gefährlich. Du könntest ja aus Verärgerung am Heiligen Abend an unserem Haus vor-

ja doch nicht, die ist ja noch zu klein und außerdem ein Mädchen.

Lieber guter Weihnachtsmann, sollte das mit dem Computer nicht klappen, weil vielleicht Lieferschwierigkeiten so



beigehen, ohne uns zu beschenken. Oder noch schlimmer, Du würdest nur meine kleine Schwester beschenken, die ohnehin von allen Seiten verwöhnt wird und trotzdem dauernd weint. Insbesondere, wenn ich ihr zur Strafe die Lieblingspuppe verstecke. — Au weh, das durftest Du ja gar nicht wissen. Kann das nicht ein Geheimnis unter Männern bleiben?

Also, lieber Weihnachtsmann, ich wünsche mir in diesem Jahr, daß die Geschenke nicht mehr so babyhaft sind. Was soll ich denn mit albernen Kinderspielen? Mit Quartettkarten und einer Kinderpost?

Ganz oben auf meinem Wunschzettel steht ein Heimcomputer. Ausbaufähig muß er natürlich sein. Dazu könntest Du gleich ein paar starke Kassetten mit Videospielen mitbringen. Am liebsten etwas mit echt Action, mit Batman und Zombies. Der Computer muß aber auch so ausgelegt sein, daß man richtig damit arbeiten kann, z. B. die Auflistung der Micky-Maus-Sammlung. Meine Mutter dürfte dann auch ihre Haushaltstasse bei mir führen, und Vati könnte seinen Weinkeller verwalten. So hätten doch alle etwas davon, außer meiner Schwester. Aber die kapiert die Anlage

kurz vor dem Fest bestehen, dann denke bitte daran, aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Dann würde ich mich auch über ein neues Fahrrad freuen. Es sollte aber schon ein echtes Mountainbike

sein mit Geländereifen und zwölf Gängen. Der Rahmen aus nicht rostendem Metall, auch Felgen und Speichen. Das hat nämlich den Vorteil, daß man das Rad nicht andauernd putzen muß. Mein altes Kinderrad habe ich nach Vatis Meinung ja viel zuwenig gepflegt, sonst würde es heute noch gut fahren, sagt er immer. Als ob ich noch auf einem Kinderrad fahren würde!

Die Geländereifen haben auch den Vorteil, daß ich jetzt im Winter bei Schnee besser fahren kann, ja, so richtig durch die Schneehäufen bretern.

Für die trockene Jahreszeit könntest Du mir auch ein Rollerskate mitbringen. Was man hat, das hat man. Bei uns hinter dem Haus geht es ein wenig bergab, da könnte man prima trainieren. So eine kleine Sprungschanze ließe sich vor der Gartenpforte aufbauen. Da müßte man natürlich aufpassen, daß man nicht in Mutters Rosenbeet landet, sonst könnte es warme Ohren geben.

Bei uns in der Straße haben schon einige Kinder ein Skate. Die brettern schon echt stark zwischen den Fußgängern durch, so daß die nur so zur Seite springen. Das ist aber nicht gefährlich, es sieht nur so aus. Die Jungs beherrschen ihre Bretter ganz toll. Außer Karsten, der ist gegen die Gartenmauer gefahren und hat sich zwei Zähne rausgeschlagen, aber der lernt es auch nie!

Ja, lieber Weihnachtsmann, das wäre so mein Wunschzettel für dieses Jahr. Ich hoffe, ich bin nicht zu unbescheiden. Aber ich glaube, es ist ganz gut, wenn man die Erwachsenen auf die richtigen Geschenke aufmerksam macht. Bis zum 24. Dezember verbleibe ich Dein Mathias.

PS.: Solltest Du mir irgendein langweiliges Spielzeug, wie ein ferngelenktes Auto oder einen Roboter mitbringen, vergiß bitte die Batterien nicht! Am ersten Festtag kann ich nämlich keine kaufen.

Hans-Jürgen Bahr



Schenken mit Herz

Margrit Benthein

UHREN · SCHMUCK · BESTECKE
KIELER STR. 72 · 2214 HOHENLOCKSTEDT

Frohes Fest und ein gesundes 1990!

Rolf Laue und Fr. W. Helpap Kandidaten

Rolf Laue (52) wurde von der Hohenlockstedter SPD einstimmig zum Kandidaten für den Steinburger Kreistag gewählt. Damit folgte die Mitgliederversammlung dem Vorschlag des Vorstandes in überzeugender Weise.

Ausschlaggebend für dieses Ergebnis ist der unerkannte Ruf, den Rolf Laue seit Jahren genießt. Hinzu kommt sein großer Bekanntheitsgrad in Hohenlockstedt.

Dem Hausmeister der Haupt- und Realschule ist das soziale Engagement das wichtigste Element kommunalpolitischer Betätigung. Nach Meinung des SPD-Ortsvorsitzenden Friedrich Kortüm ist Rolf Laue ein Garant dafür, daß sich politische Entscheidungen an den Bedürfnissen der Bürger orientieren.

Rolf Laue konnte sich auf Kreisebene gegen zwei Mitbewerber für einen aussichtsreichen Listenplatz durchsetzen.

Die örtliche CDU nominierte Friedrich Wilhelm Helpap als Gegenkandidaten. Helpap ist Lehrer an der Berufsschule in Itzehoe und z. Z. Fraktionsführer der Hohenlockstedter CDU-Fraktion. Der Versuch der Hohenlockstedter CDU, ihn nach vorne zu bringen, fand auf dem Kreisparteitag keine Zustimmung.



Rolf Laue kandidiert für den Kreistag

Das fiel auf!

Jan Blick: Jedes Jahr erleben schulpflichtig gewordene jüngere Mitbürger unserer Gemeinde ihren ersten offiziellen Auftritt: die Einschulungsfeier. Diese ersten Schritte in das Gemeindeleben erfolgen mit allen Insignien ihrer „Macht“: Schulbüte und Ranzen. Doch warum blieb — auch in diesem Jahr — die Teilnahme der Spaltenkräfte unserer Gemeinde aus? Waren sie etwa nicht eingeladen worden oder hatte man sie von der Einschulungsfeier nicht informiert?

Nun weihnachtet es langsam. Sonderangebote der Supermärkte flattern uns zuhause ins Haus. Apfelsinen aus Swaziland sind auch darunter. Swaziland? Wo liegt das eigentlich? Atlas raus und nachgeschaut. Aha, hätte mich doch gewundert. War wieder nichts mit Apfelsinen, die nicht aus Südafrika kommen. Dabei wollte ich doch in diesem Jahr keine Apfelsinen aus Südafrika kaufen! Schon toll, was sich die Handelsketten alles einfallen lassen.



Gehören zusammen: Wasserturm mit Ball

Schon lange hatte er seinen festen Platz, nun fehlt er plötzlich und keiner weiß Bescheid. Es soll Mitbürger gegeben haben, denen war zeitweise jede Orientierung in Lola abhandengekommen. Ob einer verschollen ist, weiß man nicht.

Bald kommt er wieder, unser Ball auf dem Wasserturm — frisch gestrichen und für jedermann sichtbar. Statt in schwarzweiß nun in rotweiß! Sollte das vielleicht ein Signal an die Bürger und Bürgerinnen Holo's sein, das uns die Verwaltung geben will? Will sie sich frisch und aufgepept in die Zukunft wagen?

Darob hoffnungsvoll in dieselbe blickend wünscht Ihnen ein Frohes Fest

Ihr Jan Blick

Parteien müssen warten

Die Hohenlockstedter Parteien und ihre Kandidaten müssen mit ihrem Wahlkampf bis zum 1. Januar 1990 warten. Erst dann wird das neue Gemeindegebiet ordnungsgemäß festgelegt sein, denn an diesem Tage tritt der Gebietsänderungsvertrag zwischen Hohenlockstedt und Winseldorf in Kraft. Alle bisherigen Kandidatenentscheidungen werden damit ungültig und müssen wiederholt werden.



Ulmenallee nicht mehr zu retten?

Auf Antrag der SPD sollte die Ulmenallee von Hohenlockstedt nach Hohenfierth unter Naturschutz gestellt werden. Geplant ist hier ein Radweg. Durch diese Baumaßnahme können die Wurzeln weiter in Mitleidenschaft gezogen werden.

Bei der Bestandsaufnahme für den Landschaftsplan hat der Planer mit der Landschaftspflegebehörde des Kreises gesprochen. Die hält die Ulmenallee für „abgängig“ und weist auf die Ulmenkrankheit hin. Damit dürfte das Todesurteil über die Bäume gesprochen sein. Der Umweltausschussvorsitzende Gerhard Kessler will sich weiterhin mit allen Mitteln für die Rettung einsetzen.

Hintergrund:

150 000 DM - wofür eigentlich?

Wenn der erste m³ Abwasser aus Lohbarbek gen Rieselfelder schippert, fließt Bares in Lolas Kasse: Einhundertfünftausend Mark!

CDU und WVH wollen das Geld für die Benutzung lange bestehender Abwasserleitungen (90 Jahre alt undrott!) vom Übergabeschacht im Lohbarbeker Weg bis zur Lohmühle und für die 3 Mio teuren Rieselfelder.

Recht so, könnte man im ersten Moment meinen! Wenn da nicht zusätzlich noch die Abwassergebühr von ca. 1,50 DM pro m³ für die Lohbarbeker wäre. Damit wird nämlich die Benutzung bezahlt! Deshalb spricht man auch von einem politischen Einstandspreis, den die Lohbarbeker zahlen.

Lola darf sich, CDU und WVH sei's gedankt, also auf eine zusätzliche Einnahme freuen.

Aber halt! Die 150 000 werden zu 70 % vom Land bezuschußt, macht 105 000 aus anderen Quellen. Lola greift den Land mit Hilfe von Lohbarbek in die Tasche. In Holo wird die gesamte Abwasserbeseitigung mit diesem Geld um keinen Deut umweltfreundlicher. Anderswo, wo für fehlende Abwasserreinigungen dringend jeder Pfennig gebraucht würde, wird der „politische Einstand“ fehlen.

Kommentar: So ist eben Politik! Wir bereichern uns auf Kosten anderer und zögern Umweltmaßnahmen an anderer Stelle in die Länge. Wo kommen wir eigentlich hin, wenn das jeder machen würde? Wir brauchen politischen Anstand statt Einstand!

Impressum:

Verantwortlich:

Theodor Scheit, Berliner Straße 38
2214 Hohenlockstedt

Redaktionelle Mitarbeit:

Thomas Peters
Friedrich Kortüm
Gerhard Kessler
Oda Peters

Anzeigen:

Annegret Lietzau
Friedrich-Karl Böge
Theodor Scheit
Klaus D. Reimers

Bald Glasnost in unseren Ausschüssen?

Neues Kommunalverfassungsrecht in der Diskussion

„Denen sollte man mehr auf die Finger schauen!“ oder „Die machen ja sowieso, was sie wollen!“ Solche und ähnliche Äußerungen könnten bald der Vergangenheit angehören. Ein neues Landes-Kommunalverfassungsrecht soll es möglich machen, daß Bürger und Bürgerinnen bei den Ausschusssitzungen zusehen und zuhören können. Hier fallen die meisten Entscheidungen der örtlichen Politiker, seien es solche über Bebauungspläne, Ausbauarbeiten für Straßen, Gebühren oder andere. Insgesamt soll mehr Bürgernähe erreicht werden.

Die Meinungen darüber gehen weit auseinander. Eine Seite, so z. B. die CDU, befürwortet endlose Debatten mit Fensterreden von Ausschußmitgliedern oder sogar Störenfrieden. Einige Vertreter könnten zudem gehemmt sein, ihre Meinung im Ausschuß zu sagen. Die Landes-CDU verweist dabei auf Erfahrungen in anderen Ländern.

Anders sieht es die SPD, die die Öffentlichkeit von Sitzungen befürwortet. Man müsse einfach lernen, mit neuen Erfahrungen umzugehen. Sie macht deutlich, daß die neue Offenheit nicht aufgezwungen wird. Jede Gemeindevertretung kann selbst entscheiden, welche ihrer Ausschüsse öffent-

lich tagen soll und welcher nicht.

Insgesamt sieht die SPD in der Öffentlichkeit von Sitzungen einen Ansatz, Mißtrauen über Ent-

scheidungen abzubauen und der Parteien-Verdros-

senheit zu begegnen.

Entscheidender als die Diskussion über das Für und Wider öffentlicher Sitzungen dürfte ohnehin die spätere tatsächliche Bürgerbeteiligung sein. Das Freizeitverhalten läßt eine rege Beteiligung leider wohl kaum erwarten. Allerdings darf daraus kein „Argument“ gegen die Bürgerbeteiligung gemacht werden, sagt die SPD.

Reifen-Service

die Grundlage für Ihre Sicherheit,
das verbürgt ich,

Ihr Reifenspezialist:

REIFEN KOCH



2214 Hohenlockstedt, Kieler Straße 1 -3,
Tel. 0 48 26/23 03

Allen Kunden wünsche ich ein frohes
Weihnachtsfest, ein gesundes neues Jahr
allzeit gute Fahrt!



Mit supermoderner Spitzen-Technik

SB-Schnellwäsche

lackschonend - sauber - schnell

Jeden Dienstag für die Weiblichkeit alle Programme 1.50 billiger

Inspektionen Reparaturen - Motortest Reifen - u. Batteriedienst TÜV-Vorbereitung und Vorführung + ASU

Motorwäsche per Hand

ELF-SB-Station Artur Schmidt ktz-Meister

Kieler Straße 57
2214 Hohenlockstedt · Tel. 0 48 26/2656

Wüstenberg Rückzug:

Jugendräume im Stich gelassen

Mit Riesenauwand hatte der WVH-Vorsitzende Wüstenberg die Gründung des Vereins Jugendhilfe e.V. betrieben. Nun sitzen die Verantwortlichen mit ihren Aufgaben alleine da. Wüstenberg hatte große Spenden von Unternehmen angekündigt — sie sind bis heute nicht eingetroffen. Eine Privatiniative ließ er sich von der Gemeinde bezahlen: DM 241,- für Fotokopien und Postwurfsendungen. Wüstenberg ist Mitglied des Bundes der Steuerzahler und läßt keine Gelegenheit aus, kommunale Ausgaben zu kritisieren. Die SPD lehnte Wüstenbergs Antrag deshalb ab, konnte sich damals allerdings nicht durchsetzen.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes 1990 wünscht

HOLO REISEN
Kieler Str. 60, 2214 Hohenlockstedt
Tel. 0 48 26/17 05-06

Was drückt die Bundesbürger?

Von je 100 Befragten halten für die dringlichsten Probleme:



„Dachte ich mir doch, daß die Sache wieder einen Haken hat – wenn Sie mich operieren, das kostet was!“
Zeichnung: Wolter

Kommen die REPs?

Prominente Lolaner rechnen fest damit, daß die Republikaner bei den Kommunalwahlen im Frühjahr in Holo antreten. Wann und ob die Radikalen ihr Wahlprogramm den Bürgern und Bürgerinnen offenlegen werden und was sie zu ihren Wahlzielen machen wollen, ist noch unklar. Es wird allgemein befürchtet, daß bestimmte Themen wie auf Bundesebene emotionalisiert werden.

Nicht-profi	Musikinstrument	Mutter Jesu	griech. Göttin	Weltmacht/Abk.	Ratshausraum
Auer-ochse		arab. Name Jesu			
Saiz d. Sal-peter-säure					
Gebirge auf Kreta	Kuchen-gewürz	Drama-teil		Euro-päer	
Fuß-boden-art	vene-zian. Maler	Flus-niede-rung			
Be-hörde		süddt. Gebirgs-name			
Ge-wichts-einheit		zu keiner Zeit			
Vier-eck		Insel-euro-päer		germ. Wurf-spieß	
Vor-silbe		Abk. f. Inge-nieur			
	Berg-stock bei St. Moritz				

Pro und Contra

„Griff in die Klamottenkiste sozialistischer Ideologie.“
(Rudolf Kraus, Parlamentarischer Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe)

„Wenn ein realistischer und vernünftiger und ernst zu nehmender Finanzierungsvorschlag gemacht wird, dann kann man über einiges durchaus sprechen. Es stammt nicht nur aus der sozialistischen Klamottenkiste.“
(Otto Graf Lambsdorff, FDP-Vorsitzender)

„Marsch in die ökologische Planwirtschaft.“
(Cornelia Schmalz-Jacobsen, FDP-Generalsekretärin)

„Die Richtung stimmt.“
(Gerhart Baum, Stellvertretender FDP-Vorsitzender)

„Offensichtlich will die SPD wieder einmal die Belastbarkeit der deutschen Wirtschaft testen.“
(Theo Waigel, Bundesfinanzminister, CSU)

„Eine hohe Inanspruchnahme von Umwelt, also Luft und Wasser, sollte verteilt werden. Es ist eine ernsthafte Fragestellung, wie man die Umweltbelastung, die Kosten der Umwelt, die es bisher zum Nulltarif gab, internalisiert und in Kostenrechnungen der Unternehmungen einbringt, so daß der bedenkenlose und verschwendende Umgang mit der Umwelt aufhört.“
(Otto Graf Lambsdorff, FDP-Vorsitzender)

„Immer noch setzen die Sozialdemokraten auf staatliche Bevormundung und Lenkung durch bürokratische Instanzen.“
(Matthias Wissmann, Wirtschaftspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion)

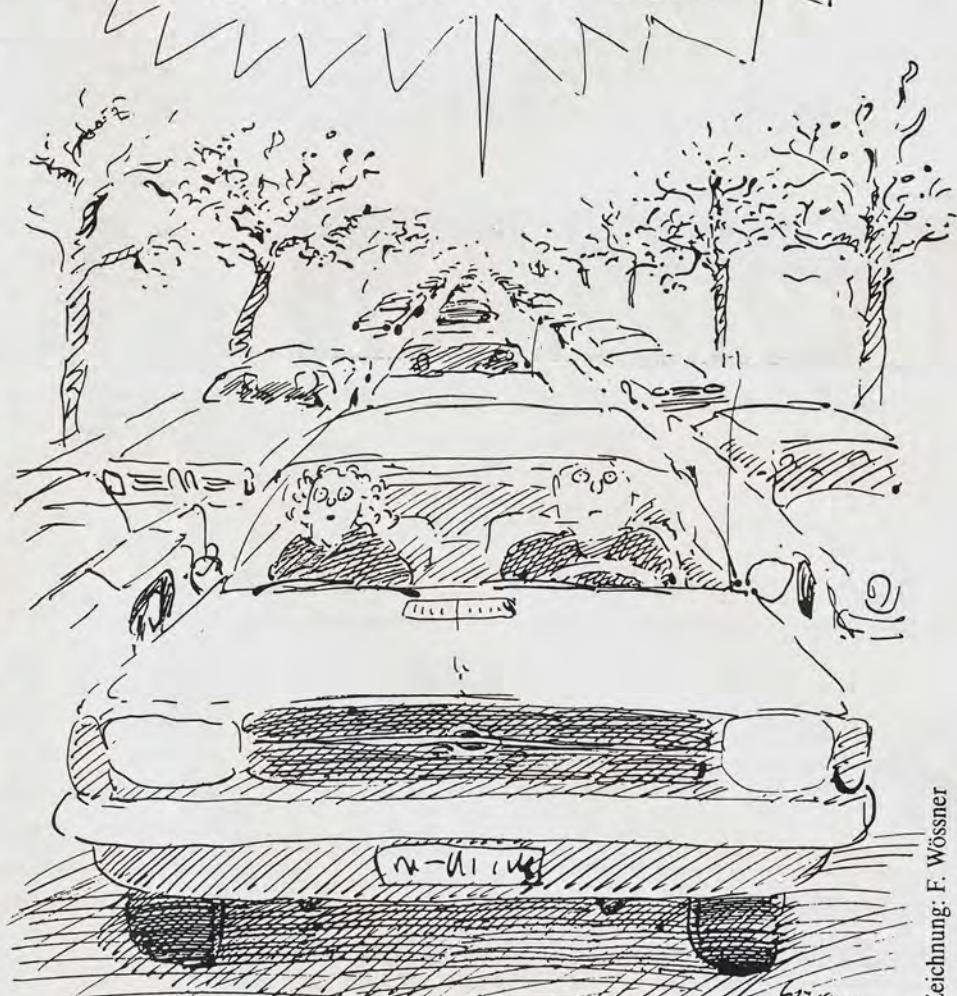
„Ich sehe eine große Chance zu einem parteiübergreifenden Konsens, ähnlich wie bei dem Kompromiß über die Rentenreform.“
(Werner Remmers, Umweltminister Niedersachsen, CDU)

„Gleichmacherei plus Steuererhöhungen.“
(Rudolf Kraus, Parlamentarischer Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe)

„Arbeitnehmer mit kleinen Einkommen werden nicht stärker belastet, weil höhere Energiesteuern für sie durch Entlastungen in anderen Bereichen ausgegliedert werden.“
(Herta Däubler-Gmelin, Stellvertretende Vorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion)

Zum Schluss

noch ein Verkehrshinweis:
die Besucher der Automobilausstellung werden gebeten, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen.



Zeichnung: F. Wössner

Arbeit und Wohlstand für alle

Der ökologische Umbau der Industriegesellschaft in der Bundesrepublik wird nach der Auffassung der Arbeitsgruppe „Fortschritt '90“ über die Umwelt hinaus auch positive Auswirkungen auf die drängenden Probleme der 90er Jahre haben: auf den Abbau der Arbeitslosigkeit, auf den Ausbau der sozialen Gerechtigkeit, auf die Erhaltung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft und die Leistungsfähigkeit des Staates sowie auf die Beteiligung der Arbeitnehmer am Produktivvermögen.

Die Umgestaltung der Wirtschaft hin zu umweltverträglichen Produkten und Produktionsverfahren wird jedoch ohne eine Verbesserung der beruflichen Leistungsfähigkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und einer besseren Qualifikation der Unternehmer nicht vollziehbar sein. Um diese Qualifizierungsoffensive schnell umzusetzen, schlägt die Arbeitsgruppe vor, daß

- Staat, Gewerkschaften, Unternehmen und Weiterbildungsträger zur Intensivierung der Fort- und Weiterbildung auf allen Stufen zusammenarbeiten,
- die Forschungs- und Technologiepolitik in den Dienst der ökologischen Erneuerung der Wirtschaft gestellt wird.

Ohne eine gesunde Wirtschaft ist Arbeit und Wohlstand für alle nicht zu haben. Deshalb setzt „Fortschritt '90“ auf eine Verschärfung des Wettbewerbs- und Kartellrechts in Europa und eine Begrenzung der Macht der Banken. Da kleine und mittlere Betriebe eine herausragende Bedeutung für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und die Beschäftigung haben, sollen bestehende Wettbewerbsnachteile gegenüber Großunternehmen ausgeglichen werden.

Auch wenn der ökologische Umbau der Wirtschaft sicherlich deutliche Impulse für den Arbeitsmarkt bringen wird, baut die SPD weiterhin auf eine aktive Arbeitsmarktpolitik, die eine freiere Gestaltung der Arbeitszeit und Arbeitszeitverkürzung vorsieht, um vorhandene Arbeit auf mehr Menschen zu verteilen. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Bekämpfung der Langzeit- und Jugendarbeitslosigkeit liegen.

Teilzeitarbeit – zweite Wahl?

Von je 100 Teilzeitbeschäftigen erhalten...

Zum Vergleich: Vollzeitbeschäftigte



Bußtagsritt der Freizeitreiter



Ross und Reiter hören der Aussprache von Pastor Neumann zu.

Am 22. November trafen sich 14 Freizeitreiter bei strahlendem Spätherbstwetter zum gemeinsamen Ausritt. Nicht nur aus der näheren Umgebung, sondern auch aus Sittensen in Niedersachsen, Norderstedt und Meldorf waren Ross und Reiter angereist, um einen schönen und beinlichen Tag mit dem Freizeitkameraden Pferd oder Pony zu verleben.

Um 10.30 Uhr war Stelldeichein bei Familie Peters in Hohenfiert. Nach zweistündigem, gemütlichen Ritt über Lockstedt, Wrack und Rosdorf, versammelten sich die Reiterinnen und Reiter am Pavillon in den Rosdorfer Tannen, wo Pastor Neumann aus Schenefeld bei Hamburg eine Wald-

andacht zum Abschluß der diesjährigen Friedenswoche abhielt.

Besonderen Bezug nahm Pastor Neumann dabei auf die schon seit Jahrtausenden bestehende Angst der Menschen vor Krieg und Zerstörung. Jeder Reiter hatte Gelegenheit, seine persönlichen Gedanken zu diesem Thema zu formulieren. Nach einem abschließenden, gemeinsamen Gebet wurde der Rückweg nach Hohenfiert angetreten. Dort warteten schon duftender Glühwein und deftiger Grünkohl auf die durchgefrorenen Reitersleute.

PS: Am 23. Dezember ist ein „Christbaumritt“ mit anschließendem gemütlichen Beisammensein geplant. Wer mitreiten möchte, kann sich bis zum 20.12.89 bei Familie Peters anmelden. Tel. 14 10.

ELEKTRO-KRAUSE



2214 HOHENLOCKSTEDT, Kieler Str. 72
2210 ITZEHOE, Kirchenstr. 9

Audio - Video - TV



Elektrogeräte — Lampen
Ausführung aller Elektroarbeiten und Gerät reparaturen,
schnellste Ersatzteilbeschaffung durch BTX

*Unseren Kunden wünschen wir ein
frohes Fest und ein gesundes, neues Jahr*



MdB Jürgen Baasch mit dem Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion.

Transportunternehmen verklagt die Gemeinde

In Sachen Verkehrsberuhigung in der Deutsch-Ordens-Straße müssen jetzt die Gerichte entscheiden. Ein Transportunternehmen, das diese Straße z. T. täglich mit Lkw befährt, hatte zunächst Widerspruch gegen die beabsichtigte Aufstellung verkehrsberuhigender Hindernisse eingelegt. Der Widerspruch wurde abgewiesen, so daß jetzt nur der Klageweg für das Unternehmen blieb, die Hindernisse zu verhindern. Das Streitverfahren kann Jahre dauern. Die Bemühungen einiger Gemeindevertreter sind damit vorläufig auf Eis gelegt.



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

Wir alle erleben den Jahreswechsel unter dem Eindruck der Öffnung der Grenzen zur DDR und der atemberaubenden revolutionären Veränderungen im anderen Deutschland. Ich bekenne, daß mir beim Betrachten der Bilder von auf der Mauer tanzenden Menschen Tränen in den Augen standen. In diesen Tagen habe ich erstmals Besuch aus Bad Freienwalde empfangen können, von Verwandten, die bisher nicht zu uns durften. Was vor einigen Monaten undenkbar schien ist wirklich geworden. Am Anfang der 90er Jahre stellt sich den Deutschen eine große Aufgabe. Wir alle sollten, an unserem Ort, in dieser historischen Situation alles tun, um Entwicklungen zu mehr Freiheit und Freizügigkeit fördern. Dazu gehört auch, daß wir die Deutschlandpolitik aus kleinlichem Wahlkampfgezänk herauhalten. Ich wünsche uns, daß es gelingt, die Grenze zwischen den beiden deutschen Staaten überflüssig zu machen.

Mit besten Wünschen zum Jahreswechsel
Ihr Jürgen Baasch

Sönnichsen

Familie Sönnichsen und die Mitarbeiter
wünschen



Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Jahr



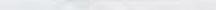
Frische und Qualität
unser Markenzeichen



BÄCKEREI KONDITOREI SOTH

Kieler Straße 48 — 2214 Hohenlockstedt
Telefon 0 48 26/23 35
und im Sönnichsen-Markt

Allen Kunden frohe Weihnacht
und ein glückliches neues Jahr!



Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Hochdruckreinigung · Beschriftung · Verglasung
Vollwärme-Dämmung und Teppichverlegen
preiswerte Tapeten und Farben

MALERMEISTER *Lothar Böge*

Rudolf-Diesel-Weg 2
2214 Hohenlockstedt Telefon 0 48 26/12 94

Das Allerletzte

Schnuller für die erwachsenen Sauger

Stäbchen aus gepreßter und mit ätherischen Ölen getränkter Zellulose sollen in Zukunft die Zigarette ersetzen. Das glaubt zumindest der Franzose Pierre Laurens, der seine Erfingung als Patent angemeldet hat. Die Vorteile der „Kleeps“, wie er den Glimmstengelersatz nennt: sie brauchen nicht angezündet zu werden, der frühere Raucher könnte mit ihnen die gewohnten Reflexbewegungen durchführen, die Zellulose liefere sogar den gewohnten „Saugwiderstand“, und schließlich erfüllten sie das natürliche Schnullerbedürfnis des Menschen. Liefern will Laurens die Kleeps in jeder gewünschten Geschmacksrichtung: Anis, Kaffee, Eukalyptus bis hin zum Tannenduft. Zudem seien die rauchlosen Zigaretten nicht nun unschädlich sondern sogar gesundheitsfördernd. Bei Erkältungen könne das Inhalieren der ätherischen Öle zur Linderung der Beschwerden beitragen.



Wir wünschen ...
allen Lesern, Lolanern und allen,
die sonst noch da sind ...



... Gesundheit und Erfolg,
Zufriedenheit und Glück,
einfach alles Gute

Ihre HiB-Redaktion